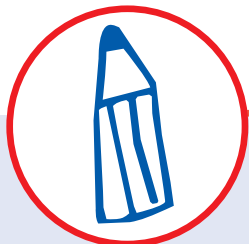


Ich sehe was, was du nicht siehst...

Unfallgefahren zu Hause entdecken und beseitigen



Daten und Fakten zu Kinderunfällen im häuslichen Bereich



Unfälle im Kindesalter sind bei uns – wie in allen Industrienationen – der größte Risikofaktor für die Gesundheit von Kindern. Inzwischen sterben in Deutschland nach dem ersten Lebensjahr mehr Kinder an den Folgen von Unfällen als an Infektionskrankheiten und Krebs zusammen. Im Jahr 2000 verunglückten 532 Kinder unter 15 Jahren tödlich. Hauptursache waren Transportmittelunfälle (260), gefolgt von Ertrinkungsunfällen (89) und Verbrennungsunfällen (28). 1999 mussten insgesamt 236.239 Kinder unter 15 Jahren wegen einer schweren Verletzung im Krankenhaus behandelt werden. Die Verletzungen sind altersspezifisch: Während Vergiftungen und Verbrennungen typische Unfälle im Kleinkindalter sind, dominieren im Schulalter die Knochenbrüche unter den schweren Verletzungen.

In Deutschland verunglücken nach Berechnungen der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) jährlich rund 9 Millionen Menschen bei einem Unfall. Darunter sind etwa 1,9 Millionen Kinder. Damit machen die Kinderunfälle rund 21% aller Unfallverletzungen in Deutschland aus. Hochgerechnet verletzt sich jährlich jedes siebte Kind bis zu 14 Jahren bei einem Unfall so schwer, dass es einen Arzt aufsuchen muss. Ein Großteil der Unfälle geschieht in der Schule (43%) und im Privatbereich der Familien: zu Hause (22%) und in der Freizeit (18,4%).

Von den insgesamt 614.000 Kinderunfällen in Heim und Freizeit ereignen sich 90.000 beim Sport, 190.000 in der übrigen Freizeit und 334.000 Unfälle im Haus. Bei letzteren sind Jungen mit 58% und Mädchen mit 42% beteiligt. Häufigster Unfallort ist das Kinderzimmer, gefolgt von der Küche und der Treppe (4,1%).

Die wichtigsten Unfallarten sind:

- ▶ Stürze mit über 50% (32% Sturz aus der Höhe, 20% Sturz auf gleicher Ebene)
- ▶ Stoß / Zusammenstoß mit 23%
- ▶ Schnitt- und Stichverletzungen mit 11%
- ▶ Verbrennungen und Verbrühungen mit 6,1%

Altersverteilung:

Bis zu 55% der verunglückten Kinder sind bis 5 Jahre alt; die statisch gesehen größere Gruppe der 6 – 14-Jährigen ist mit 45% beteiligt. Kinder im Vorschulalter sind also besonders gefährdet, im Haus verletzt zu werden.

Je älter Kinder sind, desto mehr ereignen sich die Unfälle in der Schule, der Freizeit und im Verkehr.

Verteilung der Unfallarten innerhalb der Altersgruppen:

Kinder bis 5 Jahre:	57% Stürze
	21% Stoß / Zusammenstoß
	8% Verbrennung / Verbrühung
Kinder 6 – 14 Jahre:	42% Stürze
	4% Verbrennung / Verbrühung
	26% Stoß / Zusammenstoß
	17% Stich- / Schnittverletzungen

Einflussfaktoren für kindlichen Unfälle: Für die Stürze und Stöße sind in erster Linie Hast, schlechte Bodenbeschaffenheit, Nässe und falsches Schuhwerk verantwortlich, die zu Stolpern und Ausrutschen führen. Der ungebremste kindliche Forschungsdrang, gepaart mit Unkenntnis, Selbstüberschätzung oder Übermut ist ein weiterer Gefahrenfaktor. Doch auch Überforderung, Ablenkung und insbesondere Aufsichtsfehler der Betreuungspersonen sind mögliche Unfallursachen. Durch bessere Beaufsichtigung könnten bis zu 60% der Unfälle zu Hause, aber auch in der Freizeit verhindert werden. Weitere Einflussfaktoren für Kinderunfälle neben dem kindlichen Verhalten und dem Verhalten der Betreuungsperson sind das Lebensumfeld und die soziale Lage der Familie. Als besonders gefährdet gelten Haushalte in dicht bevölkerten, multikulturellen und materiell benachteiligten Gemeinden.

Ich sehe was, was du nicht siehst ...

Unfallgefahren zu Hause entdecken und beseitigen



Unfallarten und Gefahrenquellen zu Hause:

Kinderzimmer

- ▶ Säuglinge stürzen vom Wickeltisch
- ▶ Kleinkinder verschlucken Kleinteile an Spielsachen, z. B. Augen von Puppen
- ▶ Kinder bis zu 6 Jahren stürzen im Kinderzimmer aus der Höhe (Etagenbett, Stuhl, Sessel)
- ▶ Kinder bis zu 6 Jahren kippen mit Möbelstücken um, weil sie auf sie heraufklettern bzw. sie als Turngeräte benutzen
- ▶ Stürze als Ergebnis von Stolpern, z. B. über Spielsachen, Leitungen
- ▶ Kinder rennen gegen Gegenstände, z. B. die Tür oder den Heizkörper
- ▶ Sturz aus dem Fenster

Küche

- ▶ Kinder reißen Kochtöpfe oder Pfannen vom Herd
- ▶ Kinder verbrennen sich am Herd (Backofenfenster)
- ▶ Kinder reißen den Wasserkocher (am Stromkabel) von der Arbeitsplatte
- ▶ Schnitte mit oder an scharfen Gegenständen, insbesondere Messern
- ▶ Ausrutschen auf dem feuchten Fußboden
- ▶ Vergiftungen und Verätzungen durch Reinigungsmittel und Haushaltschemikalien
- ▶ Esstisch: Verbrühungen beim Herunterreißen der Tischdecke
- ▶ Kippeln mit dem Stuhl/ Heraussteigen aus dem Kinderhochstuhl

Treppe

- ▶ Kinder laufen „freihändig“ oder beladen die Treppe herunter
- ▶ In Eile, beim Nachlaufen/Spielen
- ▶ Mit Socken/Schlappen auf der Treppe laufen

Sonstiges

- ▶ Stürze vom Balkon
- ▶ Vergiftungen mit der Hausapotheke/Tabak/Alkohol
- ▶ Giftige Pflanzen
- ▶ Ertrinken im Pool, im Gartenteich oder in der Regentonne
- ▶ Verbrennungen durch offenes Feuer: Grill, Kamin, Ofen oder beim Zündeln
- ▶ Brände durch defekte Stromkabel bzw. Transformatoren und Elektrogeräte
- ▶ Mit Stoff oder brennbaren Materialien zugedeckte Halogenlampen entzünden Feuer